

Bericht

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 28.04.2020

Steuerlicher Jahresabschluss 2018 für die Wasserversorgung

Die steuerliche Jahresrechnung 2018 schließt mit einem Verlust in Höhe von 4.707,46 € ab (Vorjahresgewinn: 16.901,08 €). Die Wasserversorgung der Gemeinde stellt ein wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit dar. Steuerrechtlich handelt es sich somit um einen Betrieb gewerblicher Art. Dieser Betrieb unterliegt nicht den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts. Der Betrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Mit dem steuerlichen Jahresabschluss wird gegenüber dem Finanzamt der Nachweis geführt, dass die Wasserversorgung nicht körperschaftsteuerpflichtig ist. Ansonsten wären Gewinne zu versteuern. Der Gemeinderat nahm vom steuerlichen Jahresabschluss zustimmend Kenntnis. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 62.679 m³ Wasser aus eigenen Quellen und Fremdwasser vom Zweckverband Kornberggruppe bezogen. Die verkaufte Wassermenge betrug 55.373 m³, so dass sich ein Wasserverlust von 7.306 m³ ergibt. Der Wasserverlust beträgt somit 11,66% (Vorjahr 7,09 %), was laut Aussage von Verbandskammerin Katja Schaible als zufriedenstellendes Ergebnis zu werten sei. Jedoch sei diese Zahl immer abhängig von den auftretenden Wasserrohrbrüchen, die nicht beeinflussbar sei. Bürgermeister Daniel Kohl ergänzte, der Wasserverlustwert für das Jahr 2019 liege bereits vor. Die Wasserverluste konnten in diesem Zeitraum wieder gesenkt werden und betragen 8,61%. Gleichwohl werde man das Versorgungsnetz aufmerksam im Auge behalten, um Wasserverluste so gering als möglich zu halten.

Bebauungsplan „Am Schulweg - Erweiterung“

- **Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen**
- **Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB**

Einstimmig nahm der Gemeinderat von den im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens eingegangenen Stellungnahmen der beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange Kenntnis und beschloss den Bebauungsplan „Am Schulweg - Erweiterung“ als Satzung. Damit wurden nunmehr die Voraussetzungen geschaffen, dass an dieser Stelle ein privates Bauvorhaben, das die Erstellung von acht Wohneinheiten und einer Gewerbeeinheit umfasst, auf den Weg gebracht werden kann. Das Baugrundstück wurde von der Gemeinde bereits vor einiger Zeit an einen Investor veräußert. Die Bauherrschaft kann nun auf der Grundlage des Bebauungsplans ein Baugesuch bei der Gemeinde einreichen. Bürgermeister Daniel Kohl zeigte sich nochmals sehr erfreut darüber, dass es gelungen war, einen privaten Investor für dieses Bauvorhaben zu gewinnen, der dort ausschließlich Mieteinheiten auf den Markt bringen wird. Dies war Gemeinderat und Verwaltung in Anbetracht der enormen Nachfrage stets ein wichtiges Anliegen gewesen.

Bausachen - Antrag auf Bauvoranfrage zur Vergrößerung eines bestehenden Wohnhauses, Flurstück 357, Eschenbacher Straße 30

Positiv sah der Gemeinderat das vom Bauherrn im Zuge einer Bauvoranfrage eingebrachte Bebauungskonzept und erteilte einstimmig das kommunale Einvernehmen zur vorgelegten Planung. Der Bauherr beabsichtigt, das aus den sechziger Jahren stammende Wohnhaus umzubauen und dort zwei sinnvoll nutzbare Wohnungen auszuweisen. Im Gemeinderat wurde die Absicht des Bauherrn auch deshalb begrüßt, da hier zusätzlicher Wohnraum auf vorhandener Grundstücksfläche geschaffen wird, ohne

dass weitere Bodenflächen in Anspruch genommen werden und somit ein Bauvorhaben im Sinne der Nachhaltigkeit umgesetzt werden soll. Im Zuge des weiteren Verfahrens erfolgt seitens des Landratsamts eine Prüfung der Zulassung des Bauvorhabens, da das Gebäude als ursprüngliches Ausdinghaus eines landwirtschaftlichen Betriebs im Außenbereich diene und deshalb besondere Regelungen gelten, die in diesem Zusammenhang abgeprüft werden müssen, ergänzte der Bürgermeister.

Beschaffung eines neuen Spielgeräts für den Spielplatz „Ostern“

Der Gemeinderat sprach sich gemäß des Verwaltungsvorschlags dafür aus, auf dem Spielplatz „Ostern“ ein neues Spielgerät in Form einer über 20 Meter langen Seilrutschbahn zu installieren. Damit soll auf dem Spiel- und Sportgelände, das zuletzt durch den Fahrradparcours eine Aufwertung erfuhr, die einst vorhandene und sehr beliebte Seilbahn erneuert werden. Im Haushaltsplan sind für Neubeschaffungen von Spielplatzgeräten 5.300 € vorhanden. Ein erstes von der Verwaltung eingeholtes Spielgeräteangebot beläuft sich auf rd. 4.400 €. Vor einer Beauftragung soll geprüft werden, ob die fachgerechte, zertifizierte Erstellung des Geräts möglicherweise auch durch Mitarbeiter des Forstlichen Stützpunkts Bad Boll erfolgen kann.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Bürgermeister Kohl informierte über die aktuellen (Stand 28. April) **Covid 19-Fallzahlen** in der Gemeinde Gammelshausen, wo zu diesem Zeitpunkt 4 bestätigte Infektionen und 10 Verdachtsfälle gemeldet waren. Im Zuge eines Umlaufbeschlusses aus der coronabedingt nicht stattgefundenen GR-Sitzung am 17. März hatte der Gemeinderat beschlossen, Bauarbeiten zur **Erstellung von zwei weiteren Urnengemeinschaftsgrabfeldern** auf dem Friedhof an die Firma Prengel mit Kosten in Höhe von 12.495 € zu vergeben. Mit den Baumaßnahmen wurde bereits am 22. April begonnen und sie werden in Kürze fertiggestellt sein. Auch das **Lärmdisplay** wurde zwischenzeitlich an der L1217 am Ortsausgang in Fahrtrichtung Gruibingen installiert. Die Gemeinde erhofft sich mit diesem Anzeigegerät eine spürbare Verringerung insbesondere des Motorradlärms, da motorisierte Zweiradfahrer optisch angehalten werden, gegebenenfalls ihre Fahrgeschwindigkeit und somit auch ihre Lärmemissionen zu reduzieren. Aber auch Fahrer getunter Pkws werden vom Messgerät erfasst und zur leiseren Fahrweise ermahnt. Die Gemeinde wird in Kürze eine **Wohnung im Gebäude Schillerstraße 11 anmieten**, um so Unterbringungsmöglichkeiten für Notfälle oder weitere Fälle der Unterbringung von Asylbewerbern zu erhalten. Aufgrund der Corona-Pandemie bleibt das **Gemeindehaus** bis zunächst 31.05.2020 weiterhin geschlossen. Auf dem **Schulweg** wurde ein **Piktogramm „Querende Kinder“** angebracht und wird so zur weiteren Verkehrssicherheit beitragen. Leider kann das **Dorffest** in diesem Jahr nicht stattfinden. Die Gemeinde und die 12 beteiligten Vereine haben sich angesichts der Corona-Pandemie für eine **Absage** des Festes ausgesprochen. **Ab 11. Mai soll das Rathaus wieder geöffnet werden.** Bürgermeister Kohl erklärte, dies bedeute, ab diesem Zeitpunkt werden alle Anliegen an die Gemeindeverwaltung und nicht nur „Notfälle“ wieder im Rathaus bearbeitet. Auch arbeite die Rathausbelegschaft ab diesem Tag nicht mehr im Schichtbetrieb. Jedoch bedeutet die Öffnung des Rathauses, dass der Publikumsverkehr ausschließlich durch vorherige Terminvereinbarung und nur mit Schutzmaske erfolgt und nur dann Zutritt ins Rathaus möglich sein wird. Die Verwaltung wird unabhängig von dieser Vorgehensweise prüfen, ob durch weitere Digitalisierung eine Verbesserung des Verwaltungshandelns möglich wird. Ab dem 2. Juni werden die **Volksbank Göppingen und die Kreissparkasse Göppingen** gemeinsam einen Standort zur Bargeldversorgung der Bevölkerung am jetzigen Standort der Volksbank **SB-Filiale im Gebäude Hauptstraße 21** betreiben. Das bedeutet, Kunden beider Bankinstitute können dann an einem gemeinsamen Automaten kostenfrei Geld abheben. Der Bürgermeister gab bekannt, die **Baugenehmigung für die geplante neue Lagerhalle des Bauhofs** sei zwischenzeitlich beim Bürgermeisteramt eingegangen. Somit kann das Bauvorhaben weiter auf den Weg gebracht werden. Für die **geplante Sanierung und den Ausbau der Gartenstraße** wurden zwischenzeitlich Zuschussmittel des Landes in Aussicht gestellt. Einig zeigten sich Sprecher des Gemeinderats mit der Verwaltung, dass die Gemeinde in diesen schwierigen Zeiten zu tätige hohe Ausgaben sehr sorgfältig auf Finanzierbarkeit hin überprüfen müsse. Die Verwaltung ließ Anfang des Jahres im Sinne der Nachhaltigkeit überprüfen, auf welchen **Dächern gemeindeeigener Liegenschaften Photovoltaikanlagen** sinnvoll und geeignet wären. Die Ergebnisse werden derzeit sondiert, so dass sich der Gemeinderat mit dieser Thematik zeitnah befassen kann. Man sprach sich im Vorfeld dafür aus, dass jene Maßnahmen für die Jahre 2021ff. in Angriff genommen werden könnten.

Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Intensiven Raum nahm eine ausführliche Debatte um die **Gestaltung von Grundstückseinfriedungen** ein. Anlass hierfür war eine neu erstellte Mauer auf einem Grundstück entlang der Eschenbacher Straße. Im Gremium wurde intensiv diskutiert, auf welche Art und Weise die Gemeinde künftig wünschenswerte Ergebnisse solcher Vorhaben erhalten könne. Insbesondere sollten Einfriedungen Begrünungselemente aufweisen, so die einhellige Meinung im Gremium. Auf Anfrage eines Sprechers informierte der Bürgermeister über die im Rahmen der **Lärmaktionsplanung** seitens der Gemeinde derzeit **laufenden Maßnahmen**: Für den Austausch und Einbau von Lärmschutzfenstern entlang der Ortsdurchfahrt hätten bereits drei Gebäudebesitzer Interesse bekundet bzw. bereits Aufträge erteilt. Das Lärmanzeigedisplay für Motorrad- und Lärm sonstiger Fahrzeuge wurde - wie heute bereits berichtet - beschafft und installiert. Durchaus gute Chancen hat die Gemeinde auf eine nächtliche Tempo 30-Zone auf der Ortsdurchfahrt. Die Umsetzung von Lärmsanierungsmaßnahmen beim Kreisverkehr durch die Entfernung der dortigen Pflastersteine im Innenradius steht noch aus. Die Möglichkeit der **zeitnahen Öffnung des Backhauses** wird von der Verwaltung geprüft. Die Verwaltung wird nach Aktualisierung des **Landessanierungsprogramms für Feldwege**, was die Förderquote von 20 auf 40% betrifft, die Inanspruchnahme für eine Maßnahme prüfen. Auf eine weitere Anfrage erklärte der Bürgermeister, der künftige Standort für die stationäre **Geschwindigkeitsanlage/Blitzersäule** im Bereich des südlichen Ortseingangs sei abhängig vom dortigen Bauvorhaben auf dem benachbarten Grundstück. Eine Nachfrage betraf das Funktionieren des digitalen Systems entsprechend dem sogenannten **Digitalpakt** im Bereich der Grundschule, mit welchem sich laut Bürgermeister Kohl die Grundschule mit dem Grundschul- und Kindergartenverband intensiv beschäftige. Auf eine Anfrage hin gab der Vorsitzende bekannt, dass der geplante **Fensteraustausch im Gemeindehaus** aus finanziellen Gründen aus der Corona-Pandemie resultierend erst später zur Ausführung gelangen soll. Überhaupt werde derzeit die finanzielle Machbarkeit von anstehenden kommunalen Aufgaben aus aktuellem Anlass genauestens überprüft.

gez.

Uwe Göhl

Schriftführer

-30.04.2020-